

Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung in nahezu allen Bereichen der modernen Informationsgesellschaft steigen die Fachlichkeitsgrade in der Alltagskommunikation. Dies bleibt nicht ohne Konsequenzen für die Verständlichkeit, so dass immer weniger Personen zu aktuellen Themen, die über das Alltägliche hinausgehen, „wirklich mitreden“ können. Wenn aber die Experten eines Fachs die Diskussionslinien in einer Weise bestimmen, dass der Laie weder aktiv intervenieren noch den Diskussionen folgen kann und wenn zugleich Fachsprachliches immer weiter expandiert, bedeutet dies dann, dass immer mehr Personen nur noch in wenigen von ihnen selbst ausgewählten (oder in wenigen ihnen zur Selektion angebotenen) Fächern auf einem anspruchsvollen Niveau kommunizieren? Bedeutet dies weiterhin, dass die gleichen Personen kommunikativ verarmen, weil sie annehmen, sich in allen übrigen Fachsprachen, in denen sie keine Experten sind, ihrer Laienhaftigkeit schämen zu müssen?

Im Verlauf des Seminars werden u. a. die folgenden Themen behandelt werden: Geschichte der Fachsprachen, Abgrenzung von Fachsprachen zur Allgemeinsprache, horizontale und vertikale Gliederungsaspekte von Fachsprachen, Merkmale von Fachsprachen (Lexik, Syntax, Stil, Textstruktur), fachsprachliche Übersetzung, die Unterscheidung von Terminologielehre und Fachlexikographie.

Es wird die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe erwartet, die den Gegenstand einer Seminarsitzung vorbereitet. Für eine Note ist eine schriftliche Hausarbeit erforderlich, in der das Thema einer Seminarsitzung vertieft werden soll. Der Seminarplan wird vor Semesterbeginn auf der Homepage unter *Lehrveranstaltungen* vorgelegt und in der ersten Sitzung erläutert.

Beginn: 18.10.2017

Literaturauswahl zur Vorbereitung:

Roelcke, Thorsten: Fachsprachen. 3., neu bearbeitete Aufl. Berlin 2010.

Hoffmann, Lothar/ Kalverkämper, Hartwig/ Wiegand, Herbert Ernst (Hrsg.): Fachsprachen. Languages for Special Purposes. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft (HSK 14.1). Berlin/New York 1998.

Hoffmann, Lothar/ Kalverkämper, Hartwig/ Wiegand, Herbert Ernst (Hrsg.): Fachsprachen. Languages for Special Purposes. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft (HSK 14.2). Berlin/New York 1999.

Semesterplanung:

(die wöchentliche Pflichtlektüre für alle TeilnehmerInnen ist unterstrichen)

- 18.10. Vorbesprechung, Semesterplanung, Einführung, Referatverteilung
- 25.10. **R1:** Die Bestimmung von Fachsprache (Roelcke 2010:13-28; HSK 14.1:1-24; 118-133)
- 1.11. FÄLLT
- 8.11. **R2:** 1. Horizontale und vertikale Gliederungsmöglichkeiten von Fachsprachen (Roelcke 2010:29-40)
- 15.11. **R3:** 2. Fachtextsorten (Roelcke 2010:40-54; HSK 14.1)
- 22.11. **R4:** Fachwortschätze: Bestimmung, Eindeutigkeit, Vagheit, Metaphorik (zur allgemeinen Vorbereitung: Roelcke 2010:55-77; HSK 14.1)
- 29.11. **R5:** Grammatische Eigenschaften von Fachsprachen: Wortbildung und Syntax (Roelcke 2010:78-90; HSK 14.1)
- 6.12. **R6:** Textuelle Makrostrukturen: Fachtext und andere Textsorten (Roelcke 2010:91-102; HSK 14.1)
R7: Textuelle Mikrostrukturen: Fachtext und andere Textsorten (Roelcke 2010:102-112; HSK 14.1)
- 13.12. **R8:** Fachsprachennormung: Terminologielehre, Normungsorganisationen (Roelcke 2010:112-127; HSK 14.1/14.2)
- 20.12. **R9:** Fachlexikographie und Terminographie (Roelcke 2010:128-135; HSK 14.2)
- 10.01. **R10:** Fachlexikographie: (Fach-)wörterbuchstrukturen (Roelcke 2010:135-149; HSK 14.2)
- 17.01. **R11:** Fachsprachenübersetzung (Roelcke 2010:150-177; HSK 14.1/14.2)
- 24.01. **R12:** Zur Geschichte der deutschen Fachsprachen (Roelcke 2010:178-207; HSK 14.1)
- 31.01. Seminarkritik, Evaluation, Ersatztermin
- 6.02. Prüfungswoche

HINWEIS:

Auf der Homepage finden sich u. a. die folgenden Dokumente:

1. Eine Liste mit empfohlener Literatur
2. Zielsetzungen für das Hauptseminar
3. Anforderungen zum Referat und zur Hausarbeit, Scheinvergabekriterien u.A.